



Arnreit aktuell - Amtliche Mitteilung Nr. 9/2016 - 22.11.2016

www.arnreit.at

Zugestellt durch Post.at

Bundespräsidentenwahl

Am Sonntag, den 4. Dezember 2016 wird der Bundespräsident gewählt.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt zur Bundespräsidentenwahl 2016 sind alle Männer und Frauen, die spätestens am Tag der Wahl (04.12.2016)

- das 16. Lebensjahr vollenden, d.h. spätestens an diesem Tag ihren 16. Geburtstag feiern,
- die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen,
- vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und am Stichtag (27.09.2016) in Arnreit ihren Hauptwohnsitz hatten.

Wahlkarten:

Wahlberechtigte, die voraussichtlich am Wahltag verhindert sein werden ihre Stimme in Arnreit abzugeben, können ihr Wahlrecht auf Antrag unter Angabe eines Grundes (z.B. Ortsabwesenheit, Auslandsaufenthalt, Bettlägrigkeit) mittels Briefwahl ausüben.

Die Wahlkarte kann schriftlich

bis spätestens Mittwoch, 30. November 2016

bzw. persönlich (nicht telefonisch)

**bis spätestens Freitag, 2. Dezember 2016, 12:00 Uhr,
beim Gemeindeamt Arnreit beantragt werden!**

Bitte nehmen Sie zur Wahl die Wählerverständigungskarte sowie ein Ausweisdokument (zB. Reisepass, Führerschein) mit!

Einstellung der Förderung „Jugendtaxi“

Im Jahr 2009 wurde die Aktion „Jugendtaxi“ eingeführt. Da die Förderung immer weniger in Anspruch genommen wurde, hat der Gemeinderat beschlossen, diese Aktion mit **1.1.2017 einzustellen**.

Blutspendeaktion

Wie bereits im letzten Infoblatt angekündigt, möchten wir nochmals herzlich aufrufen zur

Blutspendeaktion

am Dienstag, 29. November 2016

von 15:30 - 20:30 Uhr

Ort: Pfarrheim Arnreit

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn mit Ihrer Blutspende können wir alle ÖÖ. Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

Spende Blut - Rette Leben!

EU-Fördermittel für grenzübergreifende Kleinprojekte

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Region wird finanziell gefördert! Die Förderhöhe beträgt bis zu 75 Prozent. Es können Projekte ab 5.000 Euro und bis zu max. 25.000 Euro eingereicht werden. Antragsteller: Gemeinden, Vereine, Verbände, Schulen, NGOs, etc. in Verbindung mit einem bayerischen Partner.

Bei Fragen zu den Voraussetzungen, Partnersuche, Projektentwicklung oder zur Antragstellung unterstützt Johannes Miesenböck vom Regionalmanagement OÖ / EUREGIO, 07942/77188-275 oder johannes.miesenboeck@rmooe.at. Weitere Informationen finden Sie unter www.interreg-bayaut.net oder www.rmooe.at.

Fotoquelle: Fotolia



Informationen des Sozialhilfeverbandes

Die meisten Menschen möchten ihren Lebensabend daheim in ihrer vertrauten Umgebung verbringen und dank des großen Engagements der Angehörigen ist dies auch sehr oft möglich. So werden in Oberösterreich derzeit über 80 % der pflegebedürftigen Menschen daheim von ihrer Familie betreut. Die Pflege und Betreuung eines nahen Angehörigen stellt die Angehörigen vor große Herausforderungen, denn die physische und vor allem auch psychische Belastung ist in vielen Situationen enorm.

Aus diesem Grunde hat der Sozialhilfeverband Rohrbach, mit Obfrau Dr. Wilbirg Mitterlehner an der Spitze, bereits im Jahr 2015 beschlossen, den pflegenden Angehörigen bestmögliche Hilfe und Entlastung bei der Betreuung ihrer Familienmitglieder zu bieten. Die Palette an Unterstützungen wurde nun um weitere vier Angebote erweitert:

Auflistung aller Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SHV Rohrbach haben eine Auflistung aller Angebote für pflegende Angehörige erarbeitet, welche nach Themen wie „Betreuung zuhause“, „Beratung“, „Mobile Therapie“, „Finanzielle Unterstützung“, ... geordnet wurden, um eine gute Übersicht zu erhalten. Auch die zuständigen Stellen und/oder Ansprechpartner/innen wurden ergänzt.

Diese Liste wurde bereits an Ärzte, Sozialberatungsstellen, Gemeinden, ... weitergeleitet und liegt dort auf. Sie kann auch jederzeit bei der SHV-Geschäftsstelle (07289/8851-69324) bestellt werden und steht auf der Homepage www.shvro.at zum Download bereit.

Demenzberatungsstelle des SHV:

Weil die Anzahl der dementiell erkrankten Menschen massiv steigt, hat der SHV Rohrbach rechtzeitig reagiert und eine Demenzberatungsstelle installiert. Erste Ansprechpartnerin in Sachen Demenz ist Gerlinde Arnreiter, MSc, die kürzlich ihr Studium „Demenzstudien – Medizinisches und Soziales Management von Personen mit Demenz“ mit dem Master of Science erfolgreich abgeschlossen hat. Sie kann nun Fragen zu den Ursachen des Krankheitsbildes, diagnostische Methoden, unterschiedliche Therapieansätze sowie Fragen der Versorgung und der Kommunikation bestens beantworten.

Die Demenzberatungsstelle bietet Informationen und Tipps für Betroffene und auch deren Angehörige. Demenz kann zwar nach wie vor nicht geheilt werden, ausreichendes Wissen um die Krankheit und adäquate



Unterstützungsangebote können den Alltag für alle Beteiligten aber wesentlich erleichtern.

(Kontakt: Gerlinde Arnreiter, MSc, 07289/8851-69318, gerlinde.arnreiter@ooe.gv.at)

Kinaesthetics für pflegende Angehörige – Förderung der Bewegungsfähigkeit

Menschen, die einen Angehörigen pflegen, helfen dem Pflegebedürftigen bei der Verrichtung seiner alltäglichen Aktivitäten, wie beim Aufstehen, bei der Körperpflege, beim Ankleiden, Sich-in-den-Rollstuhl-Setzen, beim Essen usw.

Kinaesthetics geht davon aus, dass die Unterstützung eines pflegebedürftigen Menschen dann gesundheits- und entwicklungsfördernd ist, wenn er bei allen alltäglichen Aktivitäten in seinen eigenen Bewegungsmöglichkeiten, in seiner Eigenaktivität und Selbstwirksamkeit unterstützt wird. Eine Voraussetzung dafür ist die Bewegungskompetenz der pflegenden Personen.

Im Programm „Kinaesthetics - Pflegende Angehörige“ lernen die Teilnehmer/innen, ihre eigene Bewegungskompetenz zu entwickeln und diese zu nutzen, um ihre Angehörigen in ihrer Bewegungskompetenz zu fördern. Dies führt dazu, dass pflegende Angehörige bei ihrer Tätigkeit gezielter auf ihre eigene Gesundheit achten und pflegebedürftige Angehörige größere Eigenaktivität, Mobilität und Selbstständigkeit entwickeln können. Dadurch profitieren alle Beteiligten gleichermaßen von einer verbesserten Lebensqualität.

Geleitet wird die Kinaesthetics-Schulung von Frau Karin Obermühlner. Sie ist ausgebildete Trainerin für Kinaesthetics 3 und Trainerin für pflegende Angehörige. Sie kann neben einer langen Berufserfahrung als Fachsozialbetreuerin Altenarbeit auch auf eine reiche Palette an Erfahrungen als Vortragende zurückgreifen.

Die Schulung findet am 21. Jänner 2017 von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr im Bezirksalten- und Pflegeheim Rohrbach-Berg statt. Für Angehörige, deren zu pflegendes Familienmitglied Pflegegeld bezieht, übernimmt die Kosten der Sozialhilfeverband Rohrbach, für alle anderen beträgt die Teilnahmegebühr 35 Euro. Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: bei der SHV-Geschäftsstelle, Tel. 07289/8851-69324, E-Mail: office@shvro.at

Das SHV-Pflegetagebuch

Wie zu Beginn bereits erwähnt, stellt die Pflege und Betreuung eines nahen Angehörigen die Familie oft vor große Herausforderungen, weil physische und psychische Belastungen enorm sind. Allerdings werden diese Herausforderungen subjektiv sehr unterschiedlich wahrgenommen. Pflegebedürftigkeit allgemein orientiert sich nicht am Schweregrad der Erkrankung, sondern am Ausmaß der benötigten Hilfe.

Das SHV-Pflegetagebuch bietet nun die Möglichkeit auf Tagebuchseiten die täglichen Hilfestellungen zu notieren, um die tatsächlich aufgewendete Zeit und Art der Hilfe objektiv darzustellen. Durch diese detaillierte Dokumentation erhält man einen guten Überblick über die geleistete Betreuung und die dafür benötigte Zeit.

Mit dem SHV-Pflegetagebuch können eine Woche lang alle Betreuungsleistungen dokumentiert werden. Für jeden Tag steht eine genaue „Pflege-Liste“ zur Verfügung. Leicht verständlich formulierte Erläuterungen erleichtern das Ausfüllen der einzelnen Tagebuchseiten. Im SHV-Pflegetagebuch können auch erschwerende Faktoren wie hohes Körpergewicht, eingeschränkte Beweglichkeit, Lähmung, Orientierungslosigkeit,... dokumentiert werden.

Das SHV-Pflegetagebuch liegt bei allen Anbietern Mobiler Dienste, Gemeindeämtern, Ärzten und den Sozialberatungsstellen auf und kann jederzeit bei der SHV-Geschäftsstelle (SHV-Geschäftsstelle, Rita Schlagnitweit, 07289/8851-69314, rita.schlagnitweit@ooe.gv.at) bestellt werden.



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz:

BRANDSCHUTZ ZU WEIHNACHTEN

Flackernde Kerzen und Lichter verbreiten zur Weihnachtszeit besinnliche Stimmung in der Wohnung. Doch alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle sprunghaft an. Meistens sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe für die Wohnungsbrände.



Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Kaufen Sie einen frischen Adventkranz bzw. Christbaum. Bevor er gebraucht wird, bewahren Sie ihn an einem kühlen Ort
- Wählen Sie für den Baum einen möglichst kippsicheren Standort, der sich weder neben Wärmequellen (Öfen, Heizkörper, etc.) noch in unmittelbare Nähe von Vorhängen befindet
- Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen
- Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten und löschen Sie diese von unten nach oben. Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen
- Vorsicht mit Wunderkerzen - akute Gefahr durch glühend abspritzenden Funken
- Beaufsichtigen Sie Kinder, wenn sie in der Nähe des Christbaumes spielen
- Halten Sie geeignete Löschmittel (Wasser, Feuerlöscher, Löschdecke) immer bereit
- Kerzen auf Adventkränzen und Christbäumen müssen ausgewechselt werden, bevor sie zu tief niederbrennen und schon das umliegende Gehölz erreichen

Häufige Brandauslöser sind vergessene Kerzen!

- Lassen Sie offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht
- Kerzen sollen immer in Haltern mit Auffangschalen aus nicht-brennbarem Material verwendet werden
- Sprechen Sie mit Ihren Kindern über die Gefahren bei Kerzen und Feuer, üben Sie zudem mit Ihnen den Ernstfall

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Sollte es zu einem Brand kommen, bewahren Sie Ruhe und alarmieren Sie unverzüglich die Feuerwehr unter der Notrufnummer 122.

KIMMT HIATZ A STILLE ZEIT

Samstag, 10. Dezember 2016

20:00 Uhr

Pfarrkirche Arnreit

Mitwirkende:

Kirchenchor Arnreit

Pulverriedl Geigenmusi

Hirtenspielgruppe der Volksschule

Bläserquartett Arnreit

Sprecher:

Hermann Hinterhölzl



Anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
bei Punsch und Kletzenbrot.

Eintritt: Freiwillige Spenden

Kulturausschuss der Gemeinde Arnreit